

Kompodium ZNS 2023

State-of-the-Art Neurologie und Psychiatrie!

Jahrespublikation zu allen relevanten Themen der Diagnostik und Therapie

Verteilung des Kompodiums

Gesamtauflage: 13 000 Exemplare

- 12 000 Exemplare als Beilage in Nervenheilkunde
- Präsenz auf dem DGN und DGPPN 2023

Unsere Leistungen

- Experten berichten im Kompodium ZNS über die aktuellen Topthemen.
- Diese redaktionellen Beiträge bieten dem Leser einen kurzen und fundierten Überblick über die Forschung und entsprechende Trends in der Neurologie und Psychiatrie

State of the Art und aktuelle Studienreferate aus einer Hand!

Ihre Möglichkeiten

- Buchen Sie eine **Anzeige im Themengebiet Ihrer Wahl**. Umschlagseiten und sonstige Vorzugsplatzierungen reservieren wir Ihnen gerne auf Anfrage.
- Buchen Sie eine **Medienarbeit im Themengebiet Ihrer Wahl**. Produktinformation, Kurzbericht, Firmenportrait, Interview oder Kasuistik, voll zitierfähig. Sie liefern den fertigen Text und druckfähige Bilddaten. Gestaltung, Qualitätskontrolle, Satz und Lektorat übernimmt der Verlag. Sie erteilen uns nur noch die Druckfreigabe!

Buchen Sie jetzt!



Auflage

Gesamtauflage: 13 000 Exemplare



Termine

Buchungsschluss Medienarbeiten: 07.08.2023
 Redaktionsschluss Medienarbeiten: 21.08.2023
 Anzeigenschluss: 08.09.2023
 Imprimatur Medienarbeiten: 07.09.2023
 Druckunterlagen: 19.09.2023
 Erscheinungstermin: 03.11.2023



Preise

1/1 Seite Anzeige 4c 4240,- € zzgl. MwSt.
 1/1 Seite Medienarbeit* 4240,- € zzgl. MwSt.
 Umschlagseiten auf Anfrage

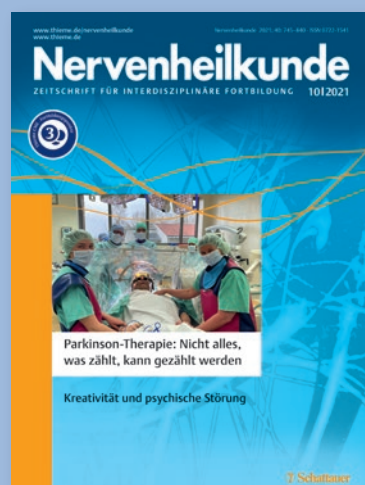


Kontakt

Nicole Dörr
 Head of Advertising
 Fon: +49 (711) 8931-446
 Fax: +49 (711) 8931-470
 nicole.doerr@thieme-media.de
 www.thieme-media.de
 www.thieme.de/business-kunden

*4500 Zeichen (inkl. Leerzeichen, ohne Abbildungen)
 Mit dem Kompodium ZNS verbreiten wir – für den Leser kostenfrei – aktuelle und wertvolle wissenschaftliche Inhalte. Die in Rechnung gestellte Medienarbeit unterstützt die kostenlose Verbreitung.

Beilage in



NEWS & STANDARDS

- ADHS
- Epilepsie
- Morbus Parkinson
- Multiple Sklerose
- Depression
- Suchterkrankungen
- Schlaganfall
- Schmerz
- Schizophrenie



Kompendium ZNS 2023

Technische Angaben

Anzeigenformate (im Anschnitt)

1/1 Seite Anzeige 4c: 210 mm (breit) x 280 mm (hoch) zzgl. 3 mm Beschnitt
Sonderwerbeformen: auf Anfrage

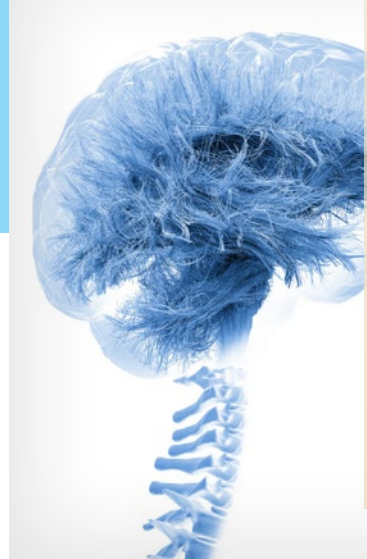
Die Druckdaten für Anzeigen bitte als druckfähiges PDF bis zum 17.08.2023 an: behnaz.hemati@thieme-media.de und cc: dispo@thieme-media.de senden.

Medienarbeit

Umfang für eine 1/1 Seite: Ca. 4500 Zeichen inkl. Leerzeichen

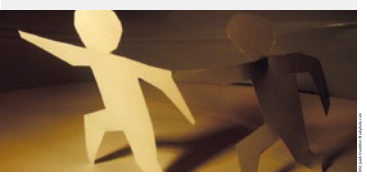
Textvorlagen senden Sie bitte als Word-Dokument und Bilder als JPG in einer separaten Datei in druckfähiger Qualität bis zum 12.07.2023 an: nicole.doerr@thieme-media.de.

Korrekturabstimmung und Druckfreigabe erfolgen direkt aus der Redaktion per Mail.



Staat der Kunst | Schizophrenie

Schizophrenie
Dr. Susanna Lockshin, Prof. Dr. Malin Zink, Malin Zink



Bemerkenswerte Fortschritte in der Pathogenese-Forschung zu Psychosen aus dem schizophrenea Formenkreis haben Eingang in die aktuelle Literatur gefunden. Die Tendenz, der umfassenden Phänomenologie psychotischer Störungsbilder eine reduktionistisch-neurobiologische Beschreibung gegenüberzustellen, erweist sich als verfehlt. Ganz in dieser Tradition steht auch die aktuelle Übersichtsarbeit von Owen, Sawa und Mortensen im Lancet zu dieser Thematik [1].

Zunächst kann nur von einer möglichen präzisen, neurobiologischen Analyse erwartet werden, das Pathomechanismen molekular aufzuklären, genetische und umgebungsbezogene Einflussfaktoren zu identifizieren und Frührisikofaktoren zu optimieren und innovative, pharmakologische Therapien entwickeln zu können. Allerdings erfolgt diese Forschung vielkriterial und notwendigerweise aus einer biopsychosozialen und nicht nur rein molekular, subjektive Reaktionen reduzieren, um zu möglichst allgemeinen Aussagen zu gelangen. Denn bei jedem der primären und entscheidenden Schritte der Theorie noch nicht gelöst, nämlich dem psychischen Patienten als Individuum, Subjekt zu verstehen und ihn auf Augenhöhe und unter Selbstbestimmung in der Therapie einzubeziehen.

Die hohe Bedeutung schizophrener Psychosen für die globale Gesundheit wurde bereits in einer aktuellen Serie von Publikationen zum „Global Burden of Disease“-Projekt deutlich, in dem global und langfristig ein alarmierendes Bild (Prävalenz, Prävalenz, Einflussfaktoren für Erkrankungen, Disability Adjusted Life Years (DALYs), Health Care Expenditure (HCE)) und schließlich verarbeitete Industrie

Schmerzen oder MS – steckt Morbus Fabry dahinter?



Die Störungen nur in bestimmten Geweben auf. Eine in Calciumsalzen-Erkrankung im Blut beobachtet Frauen und Males hinsichtlich immer, weshalb genetische Gentest angefragt.

Bei rund der Hälfte der Patienten findet man typische vaskuläre Veränderungen im MS, wie sie auch bei MS vorkommen. Auch die klinischen Symptome von MS und Morbus Fabry ähneln sich. Eine Untersuchung der Familienmitglieder von Fabry-Patienten ergab, dass bei rund 55 von Hundert vorkommliche der Diagnose MS gestellt wurde [4]. Eine Leerdagnostik ermöglicht eine Unterscheidung. Bei M. Fabry fehlen üblicherweise die MS-typischen oligoklonalen Banden. Bei MS-typischer Symptomatik und fehlenden Entzündungszeichen im Nervenwasser sollte daher auf M. Fabry geachtet werden.

